

Vorwort

Benno Jacobs Bibelauslegung ist in den vergangenen Jahren wiederentdeckt worden. Vor wenigen Jahren erschien sein Kommentar zum zweiten Buch Mose auf Englisch (The Second Book of the Bible: Exodus, translated with an Introduction by Walter Jacob, Hoboken N. j. 1992). Dieser in den 40-er Jahren im Londoner Exil fertiggestellte Kommentar wurde 1997 erstmalig auf Deutsch verlegt (Das Buch Exodus, Calwer Verlag Stuttgart). Drei Jahre später erschien eine Wiederauflage des Genesiskommentars von 1934 (Das Buch Genesis, Calwer Verlag Stuttgart 2000).

Zu Lebzeiten war Benno Jacob keinesfalls unbekannt. Sein Hauptwerk, der Genesiskommentar, befand sich im Gepäck vieler Jüdinnen und Juden, die in den 30-er Jahren durch die Nationalsozialisten aus Deutschland vertrieben worden waren. Mit ihnen wuchs auch die Selbstverständlichkeit einer theologischen Auseinandersetzung von Jüdinnen und Juden mit Christinnen und Christen, wie sie während der Weimarer Zeit gepflegt worden war. Auf die grundsätzlichen Anfragen Benno Jacobs an die deutsche christliche Theologie wurde bislang keine Antwort gegeben. Seine scharfe Kritik an protestantischer Bibelauslegung, an ihrem Antijudaismus, verhinderte eine größere Popularität dieses eigensinnigen Rabbiners und Bibelwissenschaftlers in seinem Heimatland.

1949 zitierte der Alttestamentler Gerhard von Rad an vielen Stellen seines Genesiskommentars Benno Jacob. Jacobs Kommentar war der aktuellste und der umfassendste, auf den von Rad bei seiner Arbeit am ersten Buch Mose zurückgreifen konnte.

Mittlerweile ist es in christlicher Exegese fast selbstverständlich, sich mit jüdischer Auslegungstradition zu befassen. Im Dialog von Christinnen und Christen mit Jüdinnen und Juden sowie innerhalb der neu entstehenden Vielfältigkeit jüdischer Gemeinden in Deutschland werden Benno Jacobs Beiträge zur Bibelauslegung, aber auch seine Einstellung zum Leben als Deutscher und Jude, herangezogen. Die Kombination von jüdischem Traditionsbewusstsein und philologisch geschultem Blick, sein selbstverständlicher Umgang mit der Bibel und mit jüdischer Geschichte ist - zumindest für den deutschsprachigen Raum - eine Seltenheit. Jacob hinterlässt durch seine großen Kommentare und durch seine vielen Aufsätze die Gewissheit daß die Tora nie zu Ende erforscht sein wird.

Im vorliegenden Band sind Beiträge verschiedener Autorinnen und Autoren versammelt, die aus unterschiedlicher Perspektive Leben und Werk Benno Jacobs beleuchten.

Walter Jacob, Rabbiner am Rodef Shalom Temple in Pittsburgh/USA, Oberrabbiner der Liberalen jüdischen Gemeinde Beth Shalom in München, Lehrer am Abraham Geiger Institut in Potsdam und Enkel von Benno Jacob, führt in Life and Works of Benno Jacob ein. In seinem zweiten Beitrag, Benno Jacob on Leviticus, geht er auf verschiedene frühe und späte Werke Jacobs ein. Im Londoner Exil begann Jacob einen Kommentar zu Leviticus, den er jedoch nicht beendete. Ausschnitte vom jüdischen Leben in Hamburg beschreiben das Umfeld der letzten Jahre Benno Jacobs in Deutschland. Christiane Pritzlaff, Oberstudienrätin und Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg, unternimmt - orientiert an den Familien Jacob/Loewenthal - einen Spaziergang durchs Hamburger Grindelviertel.

Jacob war ein Vertreter der »Wissenschaft des judentums«. Christian Wiese, evangelischer Theologe und Lehrbeauftragter für Judaistik an der Universität Erfurt schildert mit seinem Essay Ein »Schrei ins Leere«? die >Wissenschaft des Judentums< und ihre Auseinandersetzung mit protestantischer Theologie und deren Judentumsbildern. Er untersucht die Forschungsbedingungen jüdischer Wissenschaftler um die Jahrhundertwende und die Kommunikationsstruktur zwischen ihnen und christlichen Wissenschaftlern.

Almuth Jürgensen, Pastorin der Nordelbischen Kirche und Benno-Jacob-Forscherin, legt in dem Artikel Benno Jacobs Critique of Christian Scholarship ihr Augenmerk auf das, was Jacob insbesondere seinen christlichen Leserinnen und Lesern sagen wollte. In ihrem Beitrag »Die Exegese hat das erste Wort« - Zu Jacobs Bibelauslegung beschreibt sie zunächst Voraussetzungen und einzelne Schritte der Exegese Jacobs, um dann Eigenarten seiner Kommentare sowie sein Verständnis von Theologie darzustellen.

Maren Ruth Niehoff, Universität Jerusalem, Dozentin für Jüdische Studien an der hebräischen Universität Jerusalem, analysiert Benno Jacob's Concept of »Wissenschaft des Judentums« und akzentuiert gegenüber dem Ansatz von Leopold Zunz bei Jacob eine idealistische Verwendung des Wissenschaftsbegriffs. Gleichzeitig erkennt sie bei Jacob eine Verbindung von religiös orientierter Bibelauslegung und kritischer Annäherung an den biblischen Text aus jüdischer Perspektive.

Shimon Gesundheit Dozent für Bibelstudien an der hebräischen Universität Jerusalem und in Harvard / USA, befaßt sich mit historisch-kritischen Seiten in der Bibelauslegung von Jacob. Unter der Überschrift des von Jacob selbst geäußerten Satzes »Schon Wellhausen hat hier das Richtige gesehen« belegt er bibelkritische Elemente in der Exegese Benno Jacobs entlang der Schritte historischkritischer Exegese.

Der New Yorker Bibelwissenschaftler und Rabbiner Yaakov Elman widmet sich »Benno Jacob in Historical Context«. Er vergleicht Jacob mit Bibelwissenschaftlern seiner Zeit (Y. Kaufmann, U. Cassuto) und legt Wert darauf, in Jacob keinesfalls lediglich einen Apologeten zu sehen. Am Beispiel von Jacobs Auslegung der Josephsgeschichte weist Elman auf die omnisignificane von Jacobs Auslegung hin.

Rabbiner Gunther Plaut Rabbiner in Toronto, veranschaulicht überraschende Interpretationen Benno Jacobs anhand von Genesis 3 in einer Ansicht von Benno Jacobs Methode.

Herbert Marks, Literaturwissenschaftler an der Indiana University Bloomington/USA und am Institute for Biblical and Literary Studies, gibt einen Kommentar zum Kommentar ab. Er betrachtet Ex 3,14 »Ich werde es sein, der ich es sein werde« aus literaturwissenschaftlicher Perspektive. Dabei geht es ihm um die Form des Kommentars und um Jacobs Bemühen, den Originaltext mit seiner eigenen Interpretation zu verbinden.

Die Beiträge entstanden anlässlich zweier Konferenzen zu Leben und Werk Benno Jacobs. Wir danken für die großzügige Unterstützung der Karl H. Ditze-Stiftung, der Gustav Prietsch-Stiftung, der Axel Springer Stiftung und der Fritz Thyssen Stiftung. Letztere hat mit einem Druckkostenzuschuss das Erscheinen dieses Bandes unterstützt.

Almuth Jürgensen